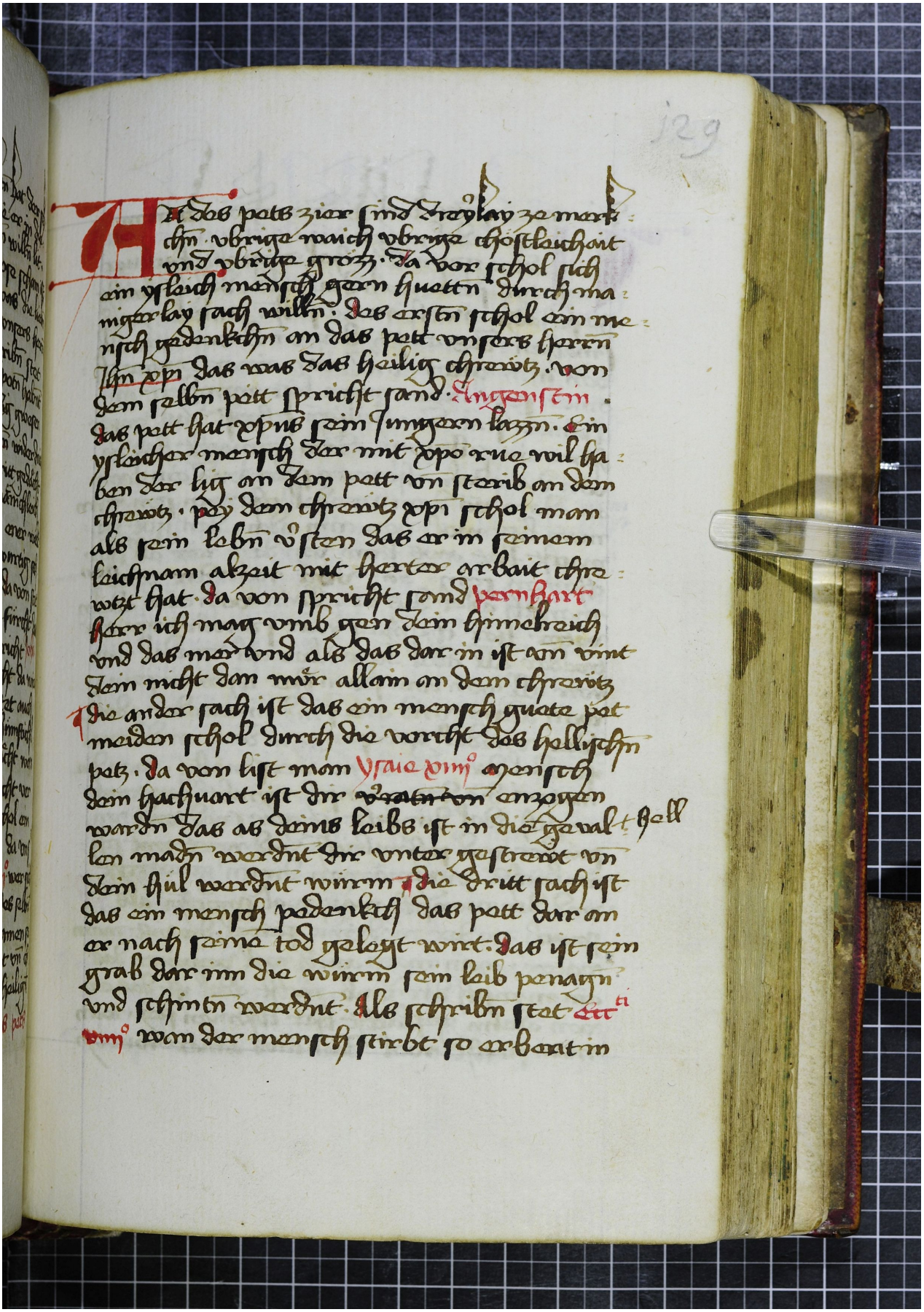
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



129

Hat das pett zier sind freylay zu merk
chn. vbrige waich vbrige chostlaichait
vnd vbrige groß. Da vor schol sich
ein yglaich mensch gern huetten durch ma
nigerlay sach willen. Des ersten schol ein me
nsch gedenkchn an das pett unsers herren
Jesu xpi das was das heilig chreutz. von
dem selbn pett spricht sand. Angenstin
das pett hat xpus sein junggern lazzn. ein
yglicher mensch der mit xpo rue vil ha
ben der lig an dem pett vn sterib an den
chreutz. pey dem chreutz xpi schol man
als sein lebn östen das er in seinem
leichnam alzeit mit hertter arbait chre
wtz hat. Da von spricht sand bernhart
herr ich mag umb gen dein himchreich
vnd das mer vnd als das der in ist an vint
dein nicht dan mur allein an dem chreutz
Die ander sach ist das ein mensch guete pet
meiden schol durch die vorcht des hellischn
pelz. Da von list man vsaie xpi. ayensch
dein hachuert ist dir vrsach vn anzogen
wardn das as deins leibs ist in die gewalt hell
len mach wordnt die unter gestreut vn
dein hul wordnt wirm Die dritt sach ist
das ein mensch gedenkch das pett der an
er nach seine tod gelegt wirt. Das ist sein
grab der inn die wirm sein leib penagn
vnd schintn wordnt. Als schribn stet ecc ti
xpi wan der mensch stirbt so erbeit in